

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 22

Artikel: Das Orakel
Autor: Hamlin, Jack
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450255>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühlingsdichter

Auf einem Bänklein sitzt er,
an einem Reime schwint er.
Die Vögel pfeifen laut.
Er hat die Welt gesichtet
und schließlich was gedichtet.
Drob ist er sehr erbaut.

Tags drauf zu Hause geblieben
und sauber abgeschrieben —
es alsdann fortgeschickt.

Wenn nur dem Herrn Kollegen
am Blatt, auch Reimstrategen,
nichts besseres ist gegliickt!

Du größtes aller Wunder!
Nun ist das Wortgeplunder
im Blättchen schwarz gedruckt.
Herrje, was soll ich sagen?
Ja, in den Frühlingstagen
hat's allerweil gespukt!

Bolzopfelbaum

Das Orakel

Boz war ein ziemlich gut erzogener Bull-Terrier und diente als Korpshund bei den

Westphalen. Einige nicht akademische Kötter, die geglaubt hatten, im selben Lokal verkehren zu dürfen, hatte er abgeschafft. Den Korpspudel der Rhenanen hatte er bei der ersten günstigen Gelegenheit an der Gurgel gepackt, den Wirtschaftsboden mit ihm gesegt, ihn um verschiedene Tische und Stühle geschlagen und schließlich mit ebensoviel Zielbewußtsein wie Energie aus dem Stammlokal getrieben. Auch waren die Westphalen stolz auf ihn und verspeisten nie einen Wurstzipfel in seiner Gegenwart. Wie seine Hörner einen Bierzipfel trugen, so trug er am Halsband einen Wurstzipfel an einem gold-grün-schwarzen Bande. Seine unüberwindliche Parteilichkeit für Knackvurst hatte der "Westphalia" übrigens schon manchen Dienst geleistet. Gelegentlich mußte Boz als Orakel fungieren. Allzumal kam es vor, daß die schwegeprüften Mäusenöhne sich der Tatsache bewußt wurden, daß in einer sogenannten Universität College gelesen würde und daß immatrikulierte Studenten Zutritt hatten. "Gollen wir mal heute wieder ins College?" sagte der eine.

Es war schon der Bierzehnte des Monats und die Kapitalkräfte des Corps infolgedessen ziemlich geschrödigt. Über Colleg schinden und hospitieren kann man sagen was man will, aber Geld braucht man, wenigstens so lange man auf den Bänken der Auditorien sitzt, keines.

"Boz soll entscheiden", meinte der Senior, "Leibfuchs, hol' mal das Orakel. Lea bring' eine Knackvurst." "Silentium!" brüllte nun der Senior, "also meine Herren, wie gewöhnlich, die Wurst wird auf den Boden gelegt, unser Korpshund wird auf das Objekt losgelassen; frisst er's, so schwänzen wir und läßt er die Wurst liegen, so gehen wir alle ins College. Gestatte mir noch beizufügen, daß wir uns streng dem Orakelspruch (wenn man so sagen darf) fügen müssen". Das Resultat des Experiments war nicht nur gewöhnlich, sondern immer daselbe. Vorwürfe hatten sich die Studenten aber keine zu machen, denn sie hatten es doch darauf ankommen lassen. — Eines Tages (am Vorabend hatte die wöchentliche Donnerstagskneipe stattgefunden), saßen

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Sonntag, abends 8 Uhr: Aufführung vom Dramatischen Verein Zürich.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Erde", Komödie von K. Schön-
herr; hierauf: "Der Bildschnitzer", Tragödie von K.
Schönherr. — Sonntag, abends 8 Uhr: "Die zärtlichen
Verwandten", Lustspiel von R. Benedix.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
"Die Rose von Stambul"
Operette in drei Akten von LEO FALL.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr.

Neuer Inh.: H. Schmidt.

□ □

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

□ □

1588

Luft: Zentralheizung: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an: Pension nach Ueberseinkunft

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadländ- und Burgunder-Weine!

B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.



Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle
für 1592
Hochzeiten und
Gesellschaften

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1662

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Hotel und Restaurant
HENNE am Rüdenplatz
nächst Rathaus
Altbekanntes Familien-Restaurant!

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn.

1781

Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof → Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom
Produzenten
Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere
Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar,
Weinpflanzer in Algier.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

Hotel am Bellevueplatz

Zum goldenen Stern
Terrasse, Speise- und
Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266

Besitzer: J. HUG.

Vornehmstes

Familien-

Café

am Platze

Extrasalon

für Billards

9 Neuhusen

3 Match

Eig. Wiener

Conditorei

Five o'clock

Tea und Americ.-Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Zürich

Telephon

Nummer

1650

Rendez-

vous

d. Fremden-

welt

die Westphalen beim Grünschoppen. Sie mußten an der Kneipe zu viel geraucht und zu wenig gegessen haben, denn sie waren wieder einmal „ganz pyramidal verkater“.

„Du Spund!“ meinte der Suchsmajor, „ich glaube nicht, daß ich heute mittag ins Colleg gehe.“

„Das glaube ich ebenso wenig“, erwiderte Spund mit Überzeugung.

„Ihr Saulenzer,“ unterbrach sie der Senior, „sind wir Studierende oder nicht? das Orakel her, damit wir wissen, was wir zu tun und zu lassen haben. — Lea, eine Wurst, wird aufgekreidet.“

„Der Körner dem Körner,“ scherzte der Senior, und warf die Knackwurst in eine Ecke.

Boz wurde losgelassen — er machte einen Sprung und — nun geschah das Ungeheuerliche! — Boz „bremste“ so plötzlich, daß er sich beinahe überschlug. Mit einem wehmütigen Auge blickte er nach der Wurst und mit dem anderen vorwurfsvoll auf seine Gebieter, als ob er sagen wollte: „Ihr habt auch schon bessere Witze gemacht wie gerade diesen.“

Verblüfft blickten sich die Westphalen an. — „Solch eine gemeine Bestie! Dieser Philisterhund! — Pack dich, Cerberus! — Raus mit dem Höllen Hund!“

Plötzlich warf sich Spund in seinem Stuhl zurück und lachte aus voller Kehle.

„Komm her, Boz!“ schrie er, „du bist doch ein kluger alter Studentenhund, du sollst nicht

mehr so angeführt werden, hört mal ihr Prachtexemplare des homo sapiens, — ihr roseaux pensants* — habt ihr's noch nicht kapiert? Es ist heute *Sreitag*. — *Sreitag* war fleischloser Tag.

Jack Hamlin

* Der franz. Philosoph Pascal hat gesagt: „L'homme est un roseau, mais un roseau pensant“. Ann. d. Réd.



Thyrrhal

ist

das ideale Zahn-Wasser

Schweizer - Fabrikat

Preis: Fr. 1.20 u. 1.50

Allein. Fabrikant: A. Laszlo, Zürich

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Zu offen im Matzgaubrüü bei bessnidaun Paris vorzüglich

Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder

Größtes Cafehaus und der Schweiz erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

„DE LA PAIX“ Grand Café Zürich

10 Sonnenquai 10
Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher

Vornehmes Familien-Café
Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte
WALTER STUDER

Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle — Täglich 2 Konzerte

American Bar

Inhaber: H. ANGER.

Rigi Wiener-Café u. Weinstube

Seefeldstr. 44 + Nähe Corso

Heimelig, neu und elegant eingerichtet!

Inh.: A. Kollmann.

Badeanstalt 25 Mühlegasse 25

Zürich 1 Alle Arten Bäder. 1776
Vorzüglich eingerichtet.

Restaurant „Meyerei“



Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche
Prima Weine Jan. Ephraim

Stadelhof- Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel

Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung

Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Periodisch leidende [O.F. 423 G.

Frauen

sollten sich vertraulich wenden an das Medizin. Institut „Dara-

Export“, Genf, Rhône 63,03.

Neuer Bärenzwingen mit dem grössten

! Braunbären !

in Bildhauer Eggenschwyler's Menagerie auf dem

Milchbuck, Zürich 6. — Fütterung der andern Tiere,

Panter, Wolf usw. v. 3 Uhr

nachmittags an.

Groß-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Gehenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche — Saisonspezialitäten — Eigene Wiener-Conditorei